

5. Im I. Stocke des Südtraktes drei große Zimmer mit prächtigen spiegelgewölbten, reich mit Ornamenten und Figuren verzierten Stuckdecken.

Fig. 168.

a) In der Mitte thronende Frau, welcher Putten Blumen und Früchte bringen. In der breiten Umrahmung die Wappen und Monogramme Polheim-Thavonat unter Baldachinen, die von Putten gehalten werden; in den Ecken vier allegorische Frauen (Stärke, Mäßigkeit, Gerechtigkeit, Weisheit), darüber kleine Rundmedaillons mit vier die Malerei, Architektur, Musik und Bildhauerei personifizierenden Frauen (Fig. 168).

b) In der Mitte Frau mit drei Putten, die ein Feuerwerk abbrennen; reiche ornamentale Umrahmung. In den Ecken Rundmedaillons mit musizierenden Putten.

In diesem Zimmer schöner Kamin aus rotem Marmorstück; am Aufsätze zwei Putti, welche die Wappen Polheim-Thavonat tragen, und eine Frauenbüste.

c) Decke: In der Mitte Frau mit Putten beim Spiele mit Seifenblasen. In den Ecken vier Medaillons mit Köpfen römischer Kaiser.

Alle drei Decken und der Kamin in der Art des G. B. Allio, um 1732.



Fig. 169 Schwarzenau, Schloß, Stuckplafond im II. Stocke des Westtraktes (S. 199)

Turmzimmer]
im
Südturme.

6. Turmzimmer im Südturme, II. Stock: Reich stuckiertes Gewölbe, ähnlich wie in der darunterliegenden Kapelle. In der Mitte in Relief Minerva auf Wolken thronend, in den vier mittleren Stichkappen in Dreipässen vier allegorische Frauengestalten, die Sapientia (mit Buch und Öllampe), Prudentia (doppelköpfig mit Spiegel und Pfeil), Scientia (mit Spiegel, Kugel, Dreieck), Intellectus (mit Krone, Zepter, Adler). Die Kompartimente sind mit grüngetonten Bandverschlingungen verziert.

Schöner Stuckkamin. Über der Kaminöffnung auf dem von zwei armlosen weiblichen Halbfiguren getragenen, rotem Gesimse die weißen Stuckstatuen einer stehenden Frau mit Flammenurne und zweier Putten (einer mit einer Bombe) vor muschelgekrönter Nische; oben in zwei Schilden die Wappentiere der Polheim und Thavonat (Adler, Greif) (Fig. 166).

Fig. 166.

Decke und Kamin in der Art des Allio, um 1732.

In dem kleinen quadratischen Nebenraume stuckiertes Kreuzgewölbe mit Rippen vom Ende des XVI. Jhs. und Bandwerkfüllungen sowie den Wappen Polheim-Thavonat, um 1732; stark übertüncht.

7. Im II. Stocke in den vier Zimmern des Mitteltraktes (W.) sehr schöne spiegelgewölbte Stuckdecken, ähnlich wie im I. Stocke des Südtraktes, mit Reliefs und reichem ornamentalem Schmucke (Bandverschlingungen), aber stark übertüncht. In den geschwungenen umrahmten Mittelfeldern folgende großfigurige Stuckreliefs: